



Wenn die FH zur Disco wird

Ein teures Vergnügen: Über Organisation und Kosten der AStA-Party



Werden alle Tickets verkauft, können die Ausgaben der Party gedeckt werden.

Foto: M. Settko

Der Countdown läuft, nur noch wenige Stunden bis zur AStA-Party am 11. November 2016. Während bei den meisten Studenten die Vorfremde steigt, wird eine immer nervöser: Miriam Imhausen. Sie ist Event-Referentin des AStA und hat die Veranstaltung in den letzten Monaten als Hauptorganisatorin geplant. Schon seit März läuft die Planung für die Party. Welche Acts sollen auftreten? Wer soll die Bühnentechnik übernehmen? Eine Security-Firma muss beauftragt, Plakate müssen gestaltet und Sponsoren akquiriert werden. Hinzu kommen Auflagen der Hochschule, wie beispielsweise Vorgaben zum

Brandschutz, die berücksichtigt werden müssen. Die To-do-Liste ist lang. Ebenso die Liste der Kosten, die entstehen.

Aus Fehlern lernen

Die Kalkulation habe in diesem Jahr höchste Priorität, betont Miriam. Denn für diese erntete der AStA im letzten Jahr jede Menge Kritik. Etwa 30.000 Euro Verlust machte die Veranstaltung im April 2015. Von Anfang an habe man mehr Geld verplant, als überhaupt eingenommen werden konnte, räumt der AStA ein. „Grundsätzlich ist es natürlich das Ziel einer jeden Veranstaltung, die Ausgaben

mit den Einnahmen zu decken. Was viele aber nicht wissen: Es geht dem AStA nie darum, Gewinn zu machen. Wir wollen den Studenten einfach etwas bieten“, erklärt Miriam, die Medienwirtschaft und Journalismus studiert.

Ein finanzieller Gewinn ist nicht das Ziel der Party

Das Risiko eines Defizits bestehe allerdings auch ohne Fehler in der Kalkulation. Tatsächlich machten alle AStA-Partys seit 2009 Verluste zwischen 8.000 und 28.000 Euro, verrät Miriam. Der AStA gehe dieses Risiko jedoch bewusst ein: „Der Beitrag von 15 Euro, der von jedem mit dem

Semesterbeitrag gezahlt wird, ist ja auch dafür gedacht, ihn für die Studenten zu investieren. Sei es in Form von neuen Bänken auf dem Campus oder einer AStA-Party“, so Miriam. Bis zu 3.000 Gäste profitieren von einer gelungenen Veranstaltung, dafür gebe man gerne Geld aus.

Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres wurde für die AStA-Party ein Budget von 55.000 Euro festgelegt. Ist die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder ausverkauft, sollen laut Kalkulation alle Ausgaben durch Einnahmen gedeckt werden. Zu den 3.000 Tickets à 13 beziehungsweise 15 Euro kommen Sponsorengelder sowie Einnahmen durch Promostände, Garderobe und den Verkauf von Gastro-Rechten.

Feiern auf drei Tanzflächen

Einer gelungenen Feier steht also aus finanzieller Sicht nichts im Wege. Auf insgesamt drei Tanzflächen darf die ganze Nacht gefeiert werden. Neben der bereits AStA-Party-erprobten Band Hearing Fall erwarten euch DJ Nicky Jones, DJ Shortcut und DJ Train sowie natürlich die Donots. Die Jungs der Alternative-Rock-Band geben ihr Konzert ab 00.30 Uhr auf der Hauptbühne in der Aula. (ms)

drumherum 02

Hier erfahrt ihr alles, was ihr zum Thema Feiern in Oldenburg wissen müsst. Unsere Redakteurin hat sich auf die Suche nach den besten Geheimtipps für die perfekte Partynacht gemacht!

mittendrin 04

Endlich haben Studenten mehr Geld in der Tasche. Dafür sorgen gestiegene Bedarfssätze und erhöhte Freibeträge des BAföGs.

lebensart 08

Wenn die Zeit fehlt und der Kühlschrank nahezu leer ist, sind diese Rezepte genau das Richtige für hungrige Studenten.

menschen 10

Prof. Dr. Michael Neumann plaudert für uns aus dem Nähkästchen und gibt Insider-Informationen, die wir alle schon immer über ihn erfahren wollten.

Noch mehr Artikel findet ihr hier:



Erlebnisreiches Nachtleben ganz in der Nähe

Ob Black oder Rock: In Oldenburg gibt es Kneipen und Clubs für jeden Geschmack



Die UmBAUbar: Geheimtipp für Events.

Foto: UmBAUbar

Ein allseits bekanntes Dilemma: Die Woche ist endlich geschafft und man sitzt am Samstagabend alleine zuhause und überlegt, was man machen soll. Doch ein ruhiger Abend mit einem Buch, einer heißen Tasse Tee und Unmengen von Keksen auf der Couch? Oder lieber eine Runde mit den Freunden durch die Clubs ziehen? Für diejenigen, die sich für Letzteres entscheiden würden: Wir haben hier die besten Empfehlungen für das Nachtleben von Oldenburg. Ihr erfahrt den einen oder anderen Geheimtipp für einen perfekten Abend in kleiner und großer Runde.

Die Locations

Yannik, 25 Jahre alt und Student im sechsten Semester Meerestechnik, wohnt in Wilhelmshaven, geht aber öfters in Oldenburg feiern. „In Wilhelmshaven ist nicht so viel los und in Oldenburg ist Feiern etwas höherklassiger“, verrät er mit einem Augenzwinkern. Er bemängelt am Wilhelmshavener Angebot: „Der Nachwuchs muss etwas tun und neue Angebote schaffen. Die Südbar zum Beispiel halte ich für eine gute Möglichkeit.“ Ein ähnliches Konzept wie diese betreibt die UmBAUbar in Oldenburg; der Club nutzt Lo-

cations, die leer stehen, und zieht ein- bis zweimal im Jahr wieder um. So werden beispielsweise Kosten auf Seiten des Betreibers für den Aufbau einer völlig neuen Location gespart. Yannik kann die Kneipe nur empfehlen: „Die Partys und das Drumherum gefällt mir sehr.“ Als weiteren Geheimtipp sieht er den Club Metro. „Hier gibt es ganz besondere Veranstaltungen. Interessant ist zum Beispiel die Game Disco, bei der mehrere Konsolen wie Nintendo oder Playstation aufgestellt werden.“ Die Veranstaltungen in Oldenburg können also locker mit denen einer Großstadt mithalten.

Die Wallstraße

Auch Lea, 29 Jahre alt, kann das Nachtleben in Oldenburg nur empfehlen. Sie studiert im sechsten Semester Wirtschaftsingenieurwesen in Wilhelmshaven, lebt aber in Oldenburg. „Oldenburg ist eine tolle Stadt. Wenn man entspannt in den Abend starten will, ist die Wallstraße super“, sagt sie. Dort gefallen ihr vor allen Dingen die Kneipen Strohhalm und Irish Pub. „Wer auf Rock-Musik steht, kann

auch sehr gut ins Amadeus oder ins Charlys gehen. Im Cubes ist man gut beraten, wenn man House oder Black mag – also nichts für mich“, verrät sie. Ein besonderes Highlight seien die Schwulen- und Lesbenpartys, aber selbst sei sie dort leider noch nicht gewesen.

Für diejenigen, die auf Goa oder Elektro stehen, hat Cedric noch einen Clubvorschlag. Er studiert im elften Semester Maschinenbau und wohnt in Wilhelmshaven. Die Partys und Clubs in Oldenburg sind ihm lieber als die in der Hafenstadt. „Im Polyester Club war ich mal auf einer super Elektroparty, die ein Kumpel organisiert hatte. Das Metro ist auch nicht schlecht. Dort läuft halt keine David-Guetta-Musik“, ist sein Fazit. Also für alle Charts-Liebhaber: lieber ins Cubes gehen.

Der große Aufwand

Aber auch nicht jeder Student findet den Gedanken an eine Partynacht in Oldenburg im ersten Moment reizvoll. Lukas studiert im siebten Semester Tourismuswirtschaft und kommt ursprünglich aus Hildesheim. „In Oldenburg zu

feiern, war für mich bisher keine Option. Der Aufwand ist wegen der langen Fahrt sehr groß für eine Nacht“, gibt er zu bedenken. „Außerdem fahre ich zwischendurch am Wochenende zum Feiern nach Hildesheim.“ Für eine interessante Veranstaltung sei er aber bereit einen Abend in Oldenburg zu verbringen. Für ihn ist wie für die anderen Studenten die Musikrichtung der entscheidende Punkt.

Alles in allem scheint das Partyleben in Oldenburg jeglichen Musikgeschmack zu treffen. Der umständliche Teil für alle Auswärtigen ist die Fahrt hin und zurück. Yannik löst dieses Problem so: „Entweder ich mache die Nacht durch und fahre mit dem Zug, oder ich schlafe bei Freunden. Ersteres ist etwas umständlich aufgrund der Zugzeiten, aber bei einer langen Partynacht machbar.“ Auch Cedric wählt diesen Weg: „Als Alternative zur Bahn fährt bei uns manchmal auch jemand aus dem Freundeskreis.“

Am nächsten Samstagabend könnt ihr euch also zweimal überlegen, ob ihr auf der Couch in aller Ruhe entspannen oder in Oldenburg auf die Piste gehen wollt. (sl)

Was wird aus dem Fährhaus?

Oberbürgermeister lässt es ruhig angehen

Das Wilhelmshavener Strandcafé Fährhaus ist seit Jahren ein gut angenommener Treffpunkt Einheimischer, besonders für Studenten. Nun läuft jedoch Ende des nächsten Jahres der Pachtvertrag aus. Damit ist die Zukunft des Cafés unklar. Oberbürgermeister Andreas Wagner nimmt das jedoch gelassen. Es gab bereits viele Gespräche zwischen ihm und

Andreas Jaeger, dem Inhaber des Fährhauses.

Zu einer schriftlichen, verbindlichen Vereinbarung kam es dabei aber nie. Wagner ist der Meinung, dass überstürzte Eile nicht nötig sei, sagte er der Wilhelmshavener Zeitung. Schließlich laufe der bestehende Pachtvertrag noch bis Ende 2017.

Es zeugt nicht wirklich von Bürgernähe, wenn sich der

Bürgermeister derart viel Zeit lässt, den Erhalt eines so beliebten Treffpunktes zu klären. Die in die Länge gezogenen Verhandlungen sorgen für viel Ärger. So werden in der Online-Petition „Rettet das Fährhaus“ mehr „Transparenz, ehrliche Gespräche und eine Verlängerung des Pachtvertrages“ gefordert. Zumal Wilhelmshaven schon lange mit Imageproblemen kämpft.

Die WELT nennt die Stadt ein Paradies für Arme – und in diesem sollen sich Studenten wohlfühlen?

Auch verkündete die Stadt dem Hörfunksender Radio Jade, dass die festgelegte Höhe der Pacht nicht mehr haltbar sei. Eine Verlängerung der bestehenden Verträge ist also keine Option. Wären die neuen Verträge für den Café-Besitzer überhaupt rentabel?

Die Schließung des Fährhauses wäre nicht die erste. Nach dem Aus des „Pepper's“ und des „Stuwo“, sind auch das „Palazzo“ sowie das „Sixth Lane“ vom Kneipensterben betroffen. Dies verringert die Attraktivität der Stadt für (potenzielle) Wilhelmshavener Studenten, denn eine Studentenstadt muss noch einiges mehr bieten als günstige Mieten.

Kommentar

von Helena Stuhaan und Simon Brassat



Lasertag demnächst auch in Wilhelmshaven

Trendsportart findet Einzug in die Marinestadt

Was zunächst nur ein Gerücht gewesen ist, wird schon bald Realität: Eine Lasertag-Arena wird im Frühjahr 2017 in Wilhelmshaven eröffnet.

Inhaberin ist Katja Lange-Markmann, die bereits ein Outdoor- und Sportswear-Geschäft in Wilhelmshaven besitzt. Auf die Idee kam sie während eines Ausflugs mit ihren Kindern in die Lasertag-Arena in Oldenburg: „Es fehlen in Wilhelmshaven Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Aber auch für Firmenfeiern haben wir eine große Angebotslücke zu verzeichnen.“ Diese Lücke versucht sie nun mit der Eröffnung der Lasertag-Arena zu schließen. Auch Weihnachtsfeiern und Firmenausflüge sollen in dieser gemacht werden können. Für Studenten sind besondere Aktionen geplant, wie ein Angebotspaket, das aus einem Freigetränk und

Vergünstigungen für zwei Runden Lasertag bestehen könnte. Ferienaktionen für Kinder sind ebenfalls geplant. „Außerdem denken wir gerade darüber nach, dass man die Halle auch exklusiv stundenweise buchen kann, wenn man als Schulkasse, Firma oder einfach mit einer großen Gruppe von 20 Leuten oder mehr in Ruhe spielen möchte.“

Neben der Arena selbst ist ein Lounge-Bereich mit Airhockey und diversen Automaten vorgesehen.

„Für Personen, die gerne und oft Lasertag spielen, soll es eine Membercard geben: Als Inhaber einer Membercard, die man für 2,50 Euro erhalten kann, zahlt man dauerhaft 5,90 Euro pro Spiel.“ Mit dieser könne man außerdem sein Spiellevel speichern und verbessern, indem man sich einen Namen erstelle. Der Normalpreis für eine Runde Lasertag soll bei 6,60 Euro liegen. Wei-



terhin sind Flatrate-Events in Planung. Mittlerweile steht auch der Standort schon fest. Die Arena wird in Innenstadtnähe am Banter Weg 14 ihren Sitz haben. Die Reaktionen der Studenten in Bezug auf die geplante Arena fallen positiv aus.

„Eine Lasertag-Arena in Wil-

helmshaven finde ich schon sinnvoll“, erklärt Toursimustwirtschaftsstudentin Marlien Warnke. „Allerdings könnte ich mir vorstellen, dass das Angebot nicht hinreichend genutzt wird und deshalb die Arena wieder schließen muss.“

„In Wilhelmshaven gibt es lei-

der viel zu wenige Freizeitangebote. Ich habe zwar noch nie Lasertag gespielt, aber für die Attraktivität der Stadt ist es hoffentlich eine Bereicherung“, ergänzt ihre Mitbewohnerin Karla Büscher, die in Wilhelmshaven Medienwirtschaft und Journalismus studiert. (eh)

— anzeige

Öffnungszeiten: Mo, Mi-So: 16:00 - 22:00 Uhr, Di: Ruhetag

Burger Stop

Jetzt auch in Varel

Adolfstraße 10 · 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 - 7720920 · E-Mail: info@burgerstopwhv.de

BCN BOWLING

Möwenstraße 125
26388 Wilhelmshaven



STÄNDIG WECHSELNDE ANGEBOTE / RABATTE FÜR STUDENTEN

Volles Portemonnaie dank neuer BAföG-Reform?

Studenten profitieren von steigenden Bedarfssätzen und höheren Freibeträgen



Infos zur Antragstellung gibt es im BAföG-Amt. Foto: M. Settko

Es ist zwar erst der 10. des Monats, der Blick aufs Konto dürfte bei einigen aber wohl schon jetzt für Kopfzer-

brechen sorgen. Miete, Lebensmittel, Versicherung – die typischen Ausgaben summieren sich schnell. Die Ein-

nahmen dagegen? Bei den meisten Studenten eher gering. Wer nicht ausreichend von den Eltern unterstützt werden kann, ist häufig auf BAföG angewiesen und darf künftig auf eine deutlich höhere Förderung hoffen!

Bereits vor zwei Jahren wurde die 25. BAföG-Reform verabschiedet – seit diesem Wintersemester ist sie nun wirksam. Die Änderungen, von denen die meisten Studenten profitieren: Eine deutliche Steigerung der Bedarfssätze sowie der Freibeträge auf Vermögen und Einkommen.

Wie viel mehr Geld die BAföG-Reform jedem einzelnen bringt, ist pauschal leider nicht zu sagen. „Das kann nur individuell berechnet werden“, erklärt Lars Michel von der BAföG-Beratung des Studentenwerks Oldenburg.

Grundlage für die Berechnung der Förderungshöhe ist der Bedarfssatz. Dieser richtet sich nach einem Grundbedarf und danach, ob eine Unterkunft finanziert und Krankensowie Pflegeversicherungsbeiträge gezahlt werden müssen. Dank der neuen Reform ist der BAföG-Höchstsatz von 670 auf 735 Euro gestiegen. Wie viel letztlich gezahlt wird, hängt dann vom Einkommen und dem Vermögen der Studenten ab. Sollte dies den Bedarf nicht decken, sind zunächst die Eltern oder etwaige Ehepartner zum Unterhalt verpflichtet. Reicht auch dies nicht, besteht ein Anspruch auf BAföG-Förderung. Bei dieser Rechnung gilt es jedoch, Freibeträge zu beachten. So wird ein Mini-Job bis 450€ monatlich und ein Vermögen unter 7.500€ nicht an-

gerechnet. Entsprechende Freibeträge gibt es auch für Eltern und Ehepartner. Dank BAföG-Reform sind diese Freibeträge um sieben Prozent gestiegen.

Aber auch weitere Faktoren, wie beispielsweise Geschwister, spielen in der Berechnung eine große Rolle. Michel empfiehlt daher eine Probeberechnung. Von Rechnern im Internet rät er ab, denn vielen sei nicht klar, welche Werte dort überhaupt eingetragen werden müssen: „Eine falsche Zahl und die gesamte Rechnung ist hinfällig.“

Eine Probeberechnung kann auch ohne Termin im BAföG-Amt gemacht werden und lohnt sich nach der Reform für jeden. „Selbst wer vorher gar nichts bekommen hat, könnte plötzlich zum Beispiel 80€ bekommen“, so Michel. (ms)

anzeige

- Stadtrundfahrten
- Ausflugsverkehr
- Studienfahrten
- Omnibusvermietung
- Eigenes Reiseprogramm
- Überlandlinie WHV-Wiesmoor
- Jade Express Linie nach Bremerhaven



FASS
REISEN

26386 Wilhelmshaven
Dodoweg 3
Tel. 0 44 21 / 8 43 60
Fax 8 72 39
www.fass-reisen.de

...am besten fahren Sie mit uns!

jade.impuls



WIR SIND FÜR EUCH
ONLINE

mehr Informationen
mehr Lesespaß
immer aktuell

www.jade-impuls.de



ÜBERZEUGT EUCH UND SCHAUT VORBEI

„Nur Mut!“ – Eine Stütze vor und im Studium

Die Zentrale Studienberatung bietet umfangreiche Hilfestellungen für alle Bereiche an

Studieren liegt im Trend. 2006 gab es in Deutschland rund zwei Millionen Studenten, heute sind es 2,7 Millionen. Das Angebot an Studiengängen in Deutschland ist riesig; von Abenteuer- und Erlebnispädagogik bis zu Zell- und Molekularbiologie ist alles möglich. Da fällt die Entscheidung schwer, den passenden Studiengang herauszusuchen. Was tut die Jade Hochschule dafür, um Studieninteressierte bei dieser Wahl zu unterstützen?

Ingrida Budininkaitė ist einer der vielen Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung. Sie leitet das Projekt »Nur Mut!« seit der ersten Stunde im Frühjahr 2013. Unterstützt wird es vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur. „„Nur Mut!“ besteht aus vielen Komponenten: Die Jadelotsen für den direkten Kontakt an allen drei Hochschulorten und ein breites Kursangebot, wie die Studierwerkstatt, Vorkurse in Kooperation mit der Volkshochschule und Mathe ToGo. Unsere Angebote sind vielfältig“, erzählt Budininkaitė.

Die Jadelotsen, die aus Studenten aller Studiengänge bestehen, fungieren dabei als Paten für die Studieninter-

Auszubildende oder bereits Berufstätige in allen Fragen rund um den Fachbereich Ingenieurwissenschaften. „Die



Der Weg ins Studium – eine Einbahnstraße? Foto: S. Lönze

sierten. Die Kursangebote richten sich an bereits Eingeschriebene, die sich weiterbilden wollen oder weiterführende Hilfe benötigen.

Die Jadelotsen

Hendrik, 26 Jahre alt, studiert im fünften Semester Maschinenbau und ist bereits seit drei Semestern Jadelotse. Er ist Ansprechpartner für Schüler,

Lotsentätigkeit macht mir viel Spaß. Ich kann den Leuten im Rahmen von ‚Gast für einen Tag‘ die Hochschule zeigen und ihnen die mögliche Angst vor dem Studium nehmen. So ist es gleich viel persönlicher“, beschreibt er seine Tätigkeit. Dabei lernt er einiges dazu. „Ich habe beispielsweise einen KFZ-Meister betreut, der jetzt sein Studium hier begonnen hat. Man hat

weiter Kontakt und ich kann ihn so auch bei der ein oder anderen Sache unterstützen.“ Auch Projektleiterin Budininkaitė sieht bei den Jadelotsen große Erfolge. „Auf Messen, Schulbesuchen oder Infoveranstaltungen präsentieren die Jadelotsen die Hochschule und ihre Studiengänge erfolgreich. Bei Netzwerktreffen können sie sich auch untereinander austauschen und bleiben so auf dem neusten Stand der Dinge.“ Für die Jadelotsen steht der zukünftige Student im Mittelpunkt, um das Studium transparenter zu machen und die Entscheidung für oder gegen einen Studiengang zu erleichtern.

Das Kursangebot

Neben den Jadelotsen bietet „Nur Mut!“ auch Vorkurse an, die den Start ins Studium einfacher machen. In Kooperation mit der Volkshochschule Wilhelmshaven und der Kreisvolkshochschule Wesermarsch werden beispielsweise Kurse zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Mathematik angeboten. Der On-

linekurs Mathe ToGo zielt ebenfalls auf eine Begleitung in Mathematik ab, aber für das ganze Studium. So kann neben den eigentlichen Modulen der Stoff weiter vertieft werden. Und für die ganz Fleißigen gibt es weitere Extrakurse über die Studierwerkstatt, die gemeinschaftlich von vielen Bereichen der Jade Hochschule wie dem Projekt „Nur Mut!“ angeboten werden. Die Kurse finden in Wilhelmshaven und Oldenburg statt. Möchtest du deine Prüfungsangst in den Griff bekommen? Oder etwas über Führungskompetenz im kommenden Berufsleben lernen? Kurse mit diesen Themen und viel mehr werden ebenfalls von der Jade Hochschule organisiert. Stefanie Ruetz, die in der Zentralen Studienberatung tätig und für die Koordination des Projekts „Nur Mut!“ zuständig ist, findet für das Kusspektrum der Hochschule die richtigen Worte: „Das Angebot ist sehr umfangreich. Es zielt nur darauf ab, die Studierenden zu unterstützen – in jeglichen Lagen und Bereichen.“ (sl)



Was geht ab?



**Nachts im Museum:
Taschenlampenführung**
20 Uhr
Eintritt: 5€, ermäßigt 3,50€
Anmeldung unter 0441/92 44 300
oder museum@naturundmensch.de
Landesmuseum Natur und Mensch
Damm 38 - 44, Oldenburg



**Fremde Federn
Poetry Slam Oldenburg**
19:30 Uhr
Eintritt: 9€, ermäßigt 7€
Kartenvorverkauf unter: www.nordwest-ticket.de
oder 0441/99 88 77 66
Musik- und Literaturhaus Wilhelm13
Leo-Trepp-Straße 13, Oldenburg



**FrauenTräume
Der SecondHandMarkt**
13 - 16 Uhr
Eintritt: 1,50 €, Männer und Kinder frei
Foyer der Stadthalle Wilhelmshaven
Grenzstraße 24, Wilhelmshaven



Rudelsingen im Pumpwerk
19:30 Uhr
Eintritt: 9 €, ermäßigt für Studenten 7€
Anmeldung unter www.rudelsingen.de
oder Abendkasse
Pumpwerk
Banter Deich 1a, Wilhelmshaven

Im Check: Institute of Technology Carlow

Die jade.impuls stellt Vor- und Nachteile des Auslandssemesters an der Hochschule in Irland vor



Das IT Carlow bietet einen modernen Campus.

Foto: S. Gülker

Die Auswahl der Partnerhochschule für ein Auslandssemester sollte gut überlegt sein. Wir haben das Institute of Technology Carlow, kurz IT Carlow, in den Punkten Stadt- und Nachtleben, Campus und Studium überprüft.

Stadt- und Nachtleben

Das IT Carlow befindet sich in Irland, rund eine Stunde von der Hauptstadt Dublin entfernt. Die Studentenstadt ist Heimat von mehr als 20.000 Einwohnern und von dem bunten Treiben und Leben der Studenten geprägt. Mit Zug und Bus kommt man günstig in größere Städte wie Dublin oder Kilkenny City. Carlow selbst bietet zahlreiche Seen wie den Barrow, an denen man in der Freizeit entspannen kann. Für feierwütige Studenten stehen mehrere landestypische Pubs mit Live-Musik sowie Festivals und verschiedenste Veranstaltungen zur Auswahl.

Jedoch sollte hierbei bedacht werden, dass Alkohol und Zigaretten teurer sind als in Deutschland.

Der Campus

Insgesamt befinden sich auf dem Campus fünf Gebäude, die nach Fachbereichen und Studiengänge aufgeteilt sind. Diese sind durch große Fenster hell eingerichtet.

Weiterhin stehen weitläufige Flächen für Rugby, Football oder andere Sportarten zur Verfügung. Ähnlich wie die Jade Hochschule besitzt das IT Carlow Mac-Poolräume, ein Radio- und Fernsehstudio und eine Bibliothek, die bis 22 Uhr für die Studenten zugänglich ist. Zu der Hochschule gehören auch ein Fitnessstudio und ein Gesundheitszentrum mit einem Arzt und Physiotherapie. Aus rund 50 Freizeitangeboten können Studierende zusätzlich Clubs und Aktivitäten für sich auswählen. Kulinarisch bietet die Hochschule eine Mensa mit Live-Küche sowie eine campuseigene Pizzeria und einen Starbucks. Zwei kleine Shops sind ebenfalls vorhanden, in denen man sich Snacks kaufen kann. Weiterhin gibt es einen Raum für die Students Union, die gleichzusetzen mit dem Asta ist

Das Studium

Allgemein kann pro Semester zwei Studenten des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus das Auslandssemester in Carlow ermöglichen werden. Welche Kurse man sich anrechnen lassen kann, muss mit dem Studienendekan durch das sogenannte Learning Agreement abgestimmt werden. Hierbei werden die jeweiligen Stu-

dieninhalte abgeglichen und überprüft.

Bei den Vorlesungen geht es am IT Carlow anders zu als an der Jade Hochschule. So dauern Vorlesungen in der Regel 60 Minuten und finden im Zeitraum von 9 bis 17 Uhr statt. Dozenten spricht man mit Vornamen an und es herrscht ein eher freundschaftlicher Umgang. Organisatorisch fallen Anna-Lena Knurbein, die derzeit am IT Carlow ihr Auslandssemester absolviert, Mängel auf: „Ich habe das Gefühl, dass die Jade Hochschule in vielen Punkten besser organisiert ist. Die Stundenpläne für unser Semester standen am ersten Tag noch nicht mal richtig fest und auch sonst geht es manchmal etwas drunter und drüber.“

Auch unpünktliche Dozenten und eine eher lasche Arbeitseinstellung der Kommilitonen bemängelt die MWJ-Studentin: „Manchmal kommen die Professoren um 20 nach in den Raum und machen dann um zehn vor wieder Schluss, sodass man effektiv keine halbe Stunde Vorlesung hatte. Da fragt man sich manchmal schon, warum man

überhaupt aus dem Bett steigt. In den Vorlesungen ist vieles ein bisschen schwammig gehalten, was ich gerne genauer hätte.“

In jeder Vorlesung müssen sich die Studenten in Anwesenheitslisten eintragen, was einen gewissen Druck ausübt, verrät Saralena Gülker, die ebenfalls derzeit in Carlow studiert. Da die Hochschule keine halbjährigen, sondern ganzjährige Kurse hat, rät Anna-Lena: „In unserem Sommersemester werden hier Prüfungen geschrieben, die sich auf den Kurs des ganzen Jahres beziehen. Also ist es sinnvoller, im September hinzufahren und nur die Zwischenprüfungen mitzuschreiben, oder eben gleich ein ganzes Jahr zu bleiben.“

Trotz der genannten Mängel und Schwierigkeiten an dem Institute of Technology Carlow überwiegen bei Anna-Lena und Saralena die positiven Aspekte ihres Auslandsaufenthaltes: „Irland ist ein wunderschönes Land mit unglaublich hilfsbereiten und netten Leuten und es ist wirklich eine Bereicherung, hier einmal gelebt zu haben!“ (eh)



Auch Hillhiking wird am IT angeboten.

Foto: A. Knurbein

Glühwein sei Dank

Wie Studenten ihr Weihnachtsgeld auf Weihnachtsmärkten aufbessern



Dem ehemaligen Wirtschaftsinformatik-Studenten Marvin Coldewey gefiel die Arbeit auf einem Weihnachtsmarkt.

Foto: S. Puls

Zur Adventszeit erfreuen sich Weihnachtsmärkte großer Beliebtheit. Auch Studenten sind immer wieder auf solchen anzutreffen. Allerdings lockt sie nicht nur das bunte Angebot von Glühwein bis Kinderpunsch auf die Märkte, manche von ihnen verdienen dort nämlich ihr Weihnachtsgeld.

Der ehemalige Wirtschaftsinformatik-Student Marvin Coldewey half zum Beispiel im vergangenen Jahr auf einem Weihnachtsmarkt im Landkreis Ammerland aus. Er unterstützte die Veranstalter beim Auf- und Abbau des Marktes, verkaufte allerdings hauptsächlich an beiden Öffnungstagen Glühwein an die Besucher.

Da es sich bei dem Weihnachtsmarkt, welcher unter dem Namen „Klövermarkt“

bekannt ist, um einen vergleichsweise kleinen Markt handelt, der seit fast 20 Jahren im 900-Seelen-Dorf Halsbek stattfindet, wollte der gebürtige Halsbeker kein Geld für seine Unterstützung beim Auf- und Abbau.

Der Verkauf

Für seine Arbeit am Glühweinstand erhielt der Wirtschaftsinformatiker allerdings zehn Euro pro Stunde, die zum Teil von Hektik und Stress geprägt waren. „Zu den Besucherhochzeiten wurde es im Glühweinstand ziemlich stressig, sodass wir sind mit dem Glühweinverkauf kaum noch nachgekommen sind“, erzählt der 28-Jährige und ergänzt: „Dazu kam die Hitze, die die Zapfanlagen ausstrahlten und an die man sich

gewöhnen musste. Während die Besucher mit Mütze und Schal am Tresen standen, wurde es mir im Laufe der Stunden sogar im einfachen Pulli zu warm.“

Und auch beim Auf- und Abbau ging es nicht immer nur gelassen zu. Da das Gelände, auf dem der Weihnachtsmarkt jedes Jahr am ersten Adventswochenende stattfindet, komplett mit sogenannten „Holzschnitzeln“ ausgelegt wird, musste der jetzige IT-Berater bereits zu Anfang des Aufbaus ordentlich mit anpacken. Von mehreren großen Anhängern musste der Untergrund für die Veranstaltungsfläche in Schubkarren verladen und anschließend auf dem Gelände gleichmäßig verteilt werden. Außerdem berichtet der ehemalige Student, dass es beim

Aufbau der Verkaufshütten und Getränkestände immer wieder zu Missverständnissen kam. Mal wurde eine Wand einer Hütte verkehrtherum eingebaut oder gar zu einer falschen Hütte gebracht.

Hindernisse beim Aufbau

Am Ende benötigten die Helferinnen und Helfer eine Woche, um das gesamte Gelände auf den Weihnachtsmarkt vorzubereiten. „Zusätzlich war beim Hüttenaufbau auch Kreativität gefragt“, erzählt der 28-Jährige. Da sich in den letzten Jahren Besucher beschwert hätten, dass der Wind an den Glühweinbuden unangenehm wehen würde, mussten die Helfer und Organisatoren erfinderisch werden und bauten einen Windschutz.

Dass es für diese körperlich anstrengende und langwierige Arbeit kein Geld gab, sah der Wirtschaftsinformatiker allerdings gelassen: „Für mich war es einfach selbstverständlich, dass ich beim Auf- und Abbau des Marktes helfe. Der Klövermarkt ist mittlerweile zu einer Art Tradition im Dorf herangewachsen. Außerdem habe ich ja beim Glühweinverkauf an beiden Öffnungstagen Geld bekommen und das reichte mir vollkommen aus.“ Wer sein Geld auf einem Weihnachtsmarkt lieber ausgibt, als es dort zu verdienen, der sollte am 7. Dezember den Weihnachtsmarkt in Wilhelmshaven besuchen. An diesem Tag erhalten nämlich alle Studenten gegen Vorlage ihres Studentenausweises 20 Prozent Rabatt auf alle Getränke und Speisen. (sp)

Als Couchsurfer und Backpacker auf Reisen

Erfahrungen über das Übernachten in fremden Betten und das Reisen mit dem Rucksack

Als Couchsurfer und Backpacker kommt man Einheimischen in anderen Ländern noch näher. Zwei Couchsurfer und eine Backpackerin haben der jade.im-puls berichtet, warum das so ist.

Stevie Uhtbrok studiert Wirtschaftsinformatik und erlebte sein erstes Couchsurfing in Jakarta. Er wählte diese Art des Reisens aus, weil für ihn das Kennenlernen von Einheimischen dazugehörte. „Natürlich spielt am Anfang auch der Gedanke des Geldsparens eine Rolle, jedoch merkt man sehr schnell, dass das nicht das ist, was Couchsurfing ausmacht“, erzählt Stevie. Auf seiner Busfahrt zu seinem Gastgeber bemerkte er, dass Jakarta voll von Smog und Müll war. „Ab dem Moment habe ich mir vorgestellt, wie der Ort, an dem ich schlafe, wohl aussieht.“ Sein Gastgeber war Arry, mit welchem er sich ein Bett teilte. Stevie hebt hervor, dass es unglaublich war, wieviel

man gemeinsam hatte, aber auch wie unterschiedlich man gleichzeitig war. Denn Arry war auch ein Couchsurfing-Neuling. Am letzten Tag versprachen sich Stevie und Arry, sich wieder zu treffen. Das geschah dieses Jahr. Heute sind die beiden sehr gut befreundet. Studenten empfiehlt Stevie vor allem, Interesse am Gastgeber zu zeigen und nicht an seiner Couch.

Mirka Eidtmann hat Medienwirtschaft und Journalismus studiert und ist als Backpackerin vor dem Start ins Berufsleben durch Australien gereist. „Studenten kann ich empfehlen, mit dem Rucksack rumzureisen und viel in Hostels zu übernachten, weil man dort die meisten Gleichgesinnten trifft.“ Von Ort zu Ort komme man am besten mit dem Zug, Flugzeug oder den Langstreckenbussen. „Viele Backpacker tun sich aber auch zusammen und kaufen ein Auto, um ganz ungebunden reisen zu können.“ Mirka hat



Ein Leuchtturm als besondere Übernachtungsstätte beim Couchsurfing.

Foto: K. Sutton

bis jetzt alle Fortbewegungsmittel benutzt und wird noch mit einem Campervan die Westküste rauffahren.

Kim Maya Sutton ist Dozentin an der Jade Hochschule und schon lange als Couchsurferin unterwegs. Schon bevor es die Plattform Couchsurfing.de überhaupt gab. „Da lief das noch eine bisschen anders. Da hatte man einen Freund, der irgendwo wen-

kannte und der bestimmt irgendwann noch einen Platz frei hatte.“ Während ihres Studiums in Hannover hatte sie viele Couchsurfer in ihrem Zimmer im Studentenwohnheim, die auf einer Matratze schliefen. Sie selber hat dieses Prinzip übernommen, erzählt Sutton. Das Besondere am Couchsurfen war, dass sie nirgendwo alleine ankam. Auf einer Reise durch Schottland

hat sie viele Menschen kennengelernt. Manchmal schlief sie in deren Betten oder fand Platz in einem Leuchtturm. „Meine Empfehlung an alle, die es gerne machen wollen: Stellt euch vor, ihr fahrt Freunde besuchen und benehmt euch genauso, wie ihr es da machen würdet“. So würde Couchsurfing immer zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. (jm)

Ein Studium ohne Hürden und Hindernisse

Wie Barrierefreiheit an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven umgesetzt wird



Die Rampe als Zugang zum Hauptgebäude. Foto: K. Jüttner

Das Behinderten-WC im 1. Obergeschoss und die Rampe für Rollstuhlfahrer am Hintereingang des Hauptgebäudes. Auf den ersten Blick scheint Barrierefreiheit an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven weniger beachtet zu werden. Doch Besserung ist in Sicht, das berichtet zumindest Hans-Jürgen Immerthal, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Behindertenbeauftragter der Jade Hochschule in Wilhelmshaven.

So sehen Planungen für den neuen vorderen Eingangsbereich des Hochschulhauptgebäudes Barrierefreiheit vor.

Auf die Frage, warum nicht bereits bei der Erbauung der Hochschule an solche Maßnahmen gedacht wurde, erklärt Immerthal: „Das Thema Barrierefreiheit hatte zum Zeitpunkt der Hochschulöffnung keine solche Rolle wie heute“ und ergänzt, dass die Rampe nachträglich erbaut worden ist.

Ähnliche Maßnahmen wurden im vergangenen Jahr beim Zugang zur Aula ergriffen. Diese ist nun durch einen Fahrstuhl zu erreichen. Vorher war der Zugang zur Aula nur über eine Rampe möglich, wobei hier Hilfe bei der Bewältigung dieser und beim

Öffnen der Tür erforderlich war.

Im Laufe der Zeit sollen immer mehr Maßnahmen für eine barrierefreie Hochschule umgesetzt werden, berichtet Immerthal. Es gibt bereits eine Arbeitsgruppe, die Vorschläge unterbreitet und an deren Umsetzung arbeitet. Maßnahmen wie zum Beispiel Fluchtwege, die durch Beleuchtung auf Fußleistenhöhe und Tonsignale gekennzeichnet werden, sollen dadurch ebenfalls eine Umsetzung finden. An dem Ziel einer barrierefreien Hochschule wird demnach immer mehr gearbeitet. (sp)

Master oder Beruf? Studentenküche

Welcher Weg ist der richtige?

Schnell und originell: Studenten stellen eigene Rezepte vor



Weiterstudieren? Foto: J. Möller

Jeder Student und jede Studentin steht nach dem Bachelor vor der Frage: Hänge ich den Master dran oder starte ich direkt in das Berufsleben? Studierende haben nach dem Bachelor unterschiedliche Vorstellungen von ihrer Zukunft. „Insofern schauen wir hier zusammen, was sind eigentlich meine Kriterien und meine Wertvorstellungen. An denen ist im Endeffekt zu messen, was für die Einzelnen der nächste Schritt ist“, erzählt Marlen Jähnert von der Zentralen Studienberatung (ZSB). Die Antwort darauf, ob sich ein Student direkt für einen Job bewerben oder noch den Master machen sollte, könne er nur selber beantworten. Es gibt immer Studenten, die direkt den Master machen, und es gibt Studenten, die sofort einen Beruf anstreben.

da, sein Wissen für eine bestimmte Ausrichtung zu vertiefen und sich zu spezialisieren. Der Grund dafür, weiterstudieren zu wollen, sei meistens, dass die Studenten denken, sie bräuchten noch mehr Wissen, um in den Beruf zu starten, betont Jähnert. So rücke die Berufswahl weiter zurück und das kann zum Problem werden. Denn irgendwann müssen sich Studenten entscheiden, wo sie ihre Kenntnisse einsetzen wollen. „Wenn ich Berufserfahrung gesammelt habe mit meinem Bachelor, kann ich nochmal mit einer anderen Brille und mit einem anderen Erfahrungshintergrund in den Master starten. Und ich denke, das ist auch ein sinnvoller Weg“, so Marlen Jähnert.

Welchen Weg die Studenten gehen, hängt aber immer von der persönlichen Einstellung ab. So muss jeder für sich sel-



Oder arbeiten? Foto: J. Möller

Erst Beruf, dann Master?

Studenten sollen erst mal herausfinden, was sie mit dem Bachelor erreichen können, erzählt Jähnert. Bekommt man letztendlich doch keine Zusage bei einem Unternehmen, sollten sich Studenten fragen: Muss ich etwas in meinen Bewerbungen ändern oder brauche ich doch noch den Master? Der Master sei dafür

ber entscheiden, welcher der richtige Weg ist. Wer sich über Masterstudiengänge informieren möchte, kann dies auf den „Master and more“-Messen tun, die vom 4. November 2016 bis zum 11. Mai 2017 in verschiedenen Städten stattfinden. Freikarten können Studenten bei der ZSB bekommen. (jm)



Die Rezepte eurer Kommilitonen sind leicht nachzukochen.

Foto: L. Hofmann

Der lange Vorlesungstag ist erfolgreich überstanden. In den Pausen hat man sich gerade so mit Brötchen aus der Cafeteria über Wasser gehalten. Doch das Tief ist unüberwindbar und der Magen grummelt hörbar laut. Wenn man jetzt noch Zeit und Lust zum Kochen hat, dann eignen sich vor allem schnelle und preiswerte Rezepte. Nicht jedes Mal möchte man Nudeln mit wahlweise Pesto oder

Tomatensoße essen. Aber die Studenten der Jade Hochschule wissen sich zu helfen. Einige Hobbyköche haben sich bereit erklärt, ihre eigenen Rezepte mit euch zu teilen, damit wieder mehr Vielfalt in die Studentenküche kommt. Aufläufe lassen sich gut am Vortag zubereiten, „falls man schon weiß, dass die Zeit zwischen Mittagessen und Party kurz wird“, meint Wirtschaftsstudent Gordon Ko-

wall. Einen Großteil der Zutaten, wie Mehl oder Eier, hat man für die meisten Gerichte bereits zu Hause. Für die kalte und bald auch wieder weihnachtliche Jahreszeit gibt es wärmenden Eintopf oder leckere Muffins. Die Rezepte, die von unseren jade.impuls-Lesern kreiert wurden, findet ihr auf unserer Website unter www.jadeimpuls.de. (lh)

anzeige

Hier bin ich Zuhause...

BAUVEREIN
RÜSTRINGEN

Ihr Zuhause

f

www.bauverein-ruestringen.de

Von Reiselust und Vorlesungen im ersten Block

Interview mit Prof. Dr. Michael Neumann – „Ich mochte noch nie gerne früh aufstehen“



Prof. Dr. Michael Neumann in seinem Büro in S427. Foto: J. Stüwe

Michael Neumann ist seit 2012 Professor für Volkswirtschaftslehre im Fachbereich Wirtschaft. Die jade.impuls hat ihn besucht.

Herr Neumann, hätte man Ihnen im Alter von zehn Jahren gesagt, dass Sie heute Dozent sind, was hätten Sie geantwortet?

Da hätte ich gesagt: „Bei meiner Angst, vor anderen zu sprechen? Nie im Leben.“

Was schätzen Sie an der Arbeit mit Studenten?

Studenten hier sind sehr dynamisch und entwicklungs-fähig. Viele von ihnen sind sehr fleißig und richtig schlau. Das macht Spaß und bereichert ungemein, besonders wenn man mit denen spricht und zusammen arbeitet. Ich habe dann das Gefühl, dass ich auch etwas dazulerne.

Wie definieren Sie einen erfolgreichen Studenten?

Jemand, der sein Potenzial, das er im Hinblick auf das Verinnerlichen von Wissen mitbringt, ausschöpft. Das würde ich allerdings nicht nur am Notenschnitt festmachen, auch wenn dieser damit einhergeht. Im Prinzip geht es darum die Aufnahme und Verarbeitung von Wissen.

Wie stehen Sie zu Vorlesungen im ersten Block?

Für Frühaufsteher finde ich das gut. Ich mochte aber noch nie gerne früh aufstehen, deswegen halte ich keine Vorlesungen im ersten Block. Da bin ich nicht in Form. Ich kann Vorlesungen eher im letzten Block halten als im ersten. Deswegen tue ich das meinen Studierenden auch nicht an.

Welche Vorteile haben Studenten heutzutage?

Die Möglichkeit, die Hochschule temporär zu wechseln,

insbesondere was Auslandsaufenthalte angeht. Das ist heutzutage viel besser strukturiert.

Also reisen Sie gern?

Ja, ich reise sehr gern. Das ist eines meiner größten Hobbys. Einer der ganz großen Vorteile einer Professur ist nämlich, dass man mehrere Wochen am Stück in den Urlaub fahren kann und auch das nötige Einkommen hat, sich einen Urlaub häufiger zu leisten. Es macht mir sehr viel Vergnügen, zu sehen, wie schön die Welt ist.

Haben Sie ein Lieblingsland?

Hab ich so nicht. Ich fand sehr viele Länder, die ich gesehen habe, faszinierend. Besonders wenn es weiter weg war, fand ich alles, was ich gesehen habe, auf irgendeine Art faszinierend. Ob das Menschen oder Kulturen waren, wie zum Beispiel im Orient, auch wenn man da als Europäer erst mal einen Kulturschock bekommt.

Gibt es ein Land, das Sie unbedingt noch sehen wollen?

Ja, ganz viele. Ich würde gerne einmal um die Welt reisen, aber vor allem die Strandparadiese von Bora Bora sehen. Nach Jordanien möchte ich auch unbedingt.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Vielleicht im gleichen Büro, mit der gleichen geschätzten Kollegin und ähnlich netten Studierenden, die ich jetzt habe – bei aller Wertschätzung – dann aber nicht mehr hier sind.

Unter Ihren Studenten sagt man, Sie hätten einen „groovy“ Gang. Wann und

wo haben Sie das letzte Mal getanzt?

Das ist jetzt leider schon acht Jahre her und war in Köln bei einem Salsa-Kurs. Und dass ich einen groovy Gang habe, muss ich mir merken. Das finde ich schön.

Nennen Sie mir ein verborgenes Talent.

Ich habe keine großen Talente, auch nicht verborgen.

Welche Musik hören Sie gern?

Das ist ziemlich querbeet, aber wenn ich aus Genuss ein Stück Musik höre, geht es eher in die härtere Rock-Richtung, allerdings immer noch melodisch. Meine Lieblingsband ist Sisters of Mercy. Da ich mit dem Auto aber viel nach Köln pendeln muss, bin ich häufig nachts unterwegs. Damit man dann nicht müde wird, ist deutscher Schlager ebenfalls Gold wert.

Auch Helene Fischer?

Ja, das kann man sich auch anhören.

Kaffee oder Tee?

Kaffee! Ganz viel, am besten 1 bis 1,5 Liter.

Hund oder Katze?

Weder noch.

Ein Lieblingsfilm?

„Für eine Handvoll Dollar“ mit Clint Eastwood.

Und wie würden Sie das Leben an der Jade Hochschule mit einem Filmtitel beschreiben?

Der ganz normale Wahnsinn.

Haben Sie vielen Dank für das Interview.

Das komplette Interview mit weiteren spannenden Reise-geschichten findet ihr online auf www.jade-impuls.de. (js)

anzeige

Welcome to your PUBLISHING FUTURE

Lassen Sie sich inspirieren. Gerne zeigen wir Ihnen bei einer Demo, welche individuellen Möglichkeiten Sie mit den innovativen Produkten der red.web-Systemwelt haben.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Ob kleine Schritte oder großer Sprung: Egal, in welcher Geschwindigkeit Sie sich weiterentwickeln wollen, red.web unterstützt Sie dabei passgenau!

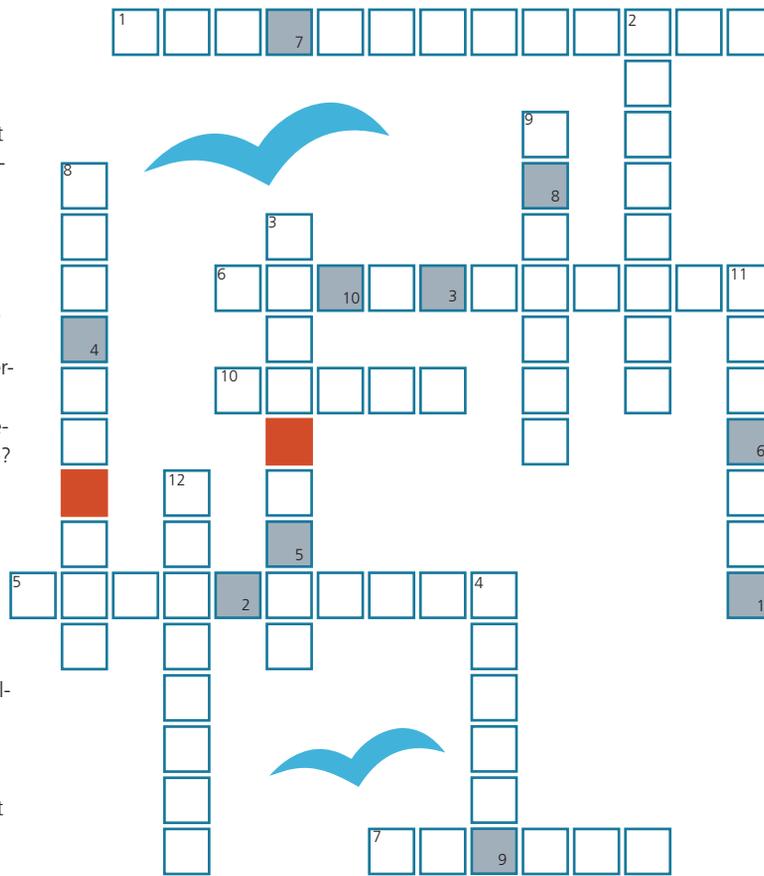
THE CONTENT PEOPLE

red.web
www.red-web.com



Fragen:

1. Welche Maßnahme soll die Sicherheit von feiernden Gästen bei gut besuchten Veranstaltungen wie der „Uni Nacht der Clubs“ gewährleisten?
2. Was tragen Backpacker auf dem Rücken?
3. Welches Strandparadies möchte Prof. Dr. Neumann noch bereisen?
4. Welche Stadt ist von Carlow aus innerhalb einer Stunde zu erreichen?
5. Welches Feature erhält man in der geplanten Lasertag-Arena für 2,50 Euro?
6. Was steigt dank BAföG-Reform auf 735 Euro?
7. Wer spielt als Hauptact auf der ASTA-Party 2016?
8. An welchem See liegt das Fährhaus?
9. Für welches Gericht findet ihr ein Rezept auf der Website?
10. Mit welchem Hilfsmittel sind Rollstuhlfahrer früher in die Aula gelangt?
11. Seit wie vielen Jahren gibt es den Klövermarkt ungefähr?
12. Welche Bar in Oldenburg funktioniert nach ähnlichem Konzept wie die Südbar?



Lösungswort:



Anmerkungen:

1. Das orangefarbene Kästchen stellt ein Leerzeichen dar.
2. Beim Ausfüllen gilt: Doppel-S statt ß.
3. Umlaute nehmen zwei Buchstaben in Anspruch.

jade.impressum

organisation
Patrick Groß (Leitung),
Marcel Fianke

redaktion
Helena Stuhaan (hs/Leitung), Simon Brassat (sb/Leitung), Leona Hofmann (lh), Elke Hölzen (eh), Kira Jacobs (kj), Stephanie Lönze (sl), Melanie Kipp (mk), Julia Möller (jm), Saskia Puls (sp), Michelle Settker (ms), Janina Stüve (js)

online-koordinator
Marco Feldmann

layout
Aileen Klus (Leitung),
Kimberley Böse, Kathrin Jüttner

technik
Pascal Fianke (Leitung),
Matthias Siebörger, Britta Sntar

marketing
Nadja Dierkes (Leitung),
Nina Gerhards, Patrick Klapetz

herausgeber/kontakt
Prof. Dr. Knut Barghorn (V.i.S.d.P),
Dipl.-Journ. (FH) Katrin Busch (V.i.S.d.P),
Dr. des. Pia Schreiber (V.i.S.d.P)
Jade Hochschule Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Str. 101
D-26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421-985-2928
Email: jade.impuls@jade-hs.de

druck
Brune Mettcker Druck und
Verlagsgesellschaft mbH

sonstiges
Besonderer Dank geht an Uwe Bachmann
und Moritz Widzowski für die unterstützende Mitarbeit.

Die Inhalte einzelner Beiträge müssen nicht die Meinung der Redakteure widerspiegeln.

jade.impuls entsteht mit der Unterstützung der Mittelrhein-Verlagsgesellschaft mbH in Koblenz.

Der Lehrverlag ist ein studentisches Projekt im Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven.

Gewinne

Rätselspaß für alle

Die jade.impuls ist wieder da und du kannst etwas gewinnen. Wenn du dich mit dieser Ausgabe beschäftigt hast, dann sollte es kein Problem für dich sein, das Lösungswort herauszufinden. Besuche uns unter www.jade-impuls.de und gib dein Lösungswort in das Formular ein, um einen tollen Preis zu gewinnen: Zwei Karten für ein Spiel des ECW Sande, das Eishockeyteam der Region. Wer der Gegner ist? Den darfst du dir bei einem Heimspiel deiner Wahl selbst aussuchen. Teilnahmeschluss ist der 24. November 2016. Beeil dich und sichere dir ein eisiges Vergnügen! (pk)

HOME OF THE SUN
Wilhelmshavens größtes Sonnenstudio
mitten in der City

SONDERPREISE
für Studenten, Schüler
und Auszubildende

Mozartstraße 5 · 26382 Wilhelmshaven
www.citysun24.de

City-Sport-Treff
Wilhelmshaven e.V.

SVCConcordia

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

Zumba ~ LaGym ~ Bodystyling
Body-Workout ~ Bauch-Beine-Po
Body-Toning ~ Pilates ~ Fatburning
Stepp-Aerobic ~ Fit Bo ~ Flamenco

FÜR STUDIERENDE:

- > mtl. nur 7,- € (für alle Std.)
- > keine Aufnahmegebühr
- > 3 Schnupperstunden
- > Praktikumszeit: beitragsfrei

SV Concordia City-Sport-Treff
Bülöwstraße 13 – 15
26384 Wilhelmshaven

Telefon 04421 - 38675
Telefax 04421 - 36280
www.sv-concordia-whv.de

— anzeige

„...denn sie wissen nicht, was sie tun“

Studenten der Jade Hochschule beschreiben ihren Studiengang mit einem Film- oder Serientitel



jodel.impuls

Bei jodel.impuls präsentieren wir euch die Unterhaltung der Jodel-Community von Wilhelmshaven sowie aus der näheren Umgebung.

Beim Einkaufen

„Moment, ich hab's pas-send!“
- Hilde (86), wird an der Kasse 87

Beim Essen

Brunch ist eine Mischung aus „Breakfast“ und „Lunch“. Im Deutschen also aus „Frühstück“ und „Mittagessen“: Fressen.

Beim Kochen

Wenn meine Mutter würzt: Cumeo Pfeffer, Safran, Naturvanille, Ajowan, Königskümmel.
Wenn ich würze: Pommessalz, Pizzagewürz.

In der Drogerie

Dieser Moment, wenn im Drogeriemarkt die Babynahrung neben den Verhütungsmitteln steht.
#werdiewahlhat
#immersparsamsein

Im Zug

Mein rechter, rechter Platz ist frei, ich wünsche mir, es bleibt dabei
#DeutscheBahn

Beim Hausputz

Dieser Moment, wenn die Wahl des richtigen Staubsaugerbeutels schwieriger ist als das Studium.

Im Hörsaal

Prof am Mikro: „Verstehen Sie mich jetzt?“
„Nein, wir hören Sie nur besser!“
(hs/sb)

anzeige



Entspannt ist einfach.



www.starpac.de

Finanzen | Sicherheit | Service | Freizeit

Mehr als ein Konto und besser als umsonst!

Mit *starpac x-tension* sicherst du dir eine Vielzahl exklusiver Vorteile und Leistungen. So sparst du z. B. 5 % des Reisepreises und kannst den Komfort der Kreditkarte auf Reisen nutzen. Informiere dich jetzt über weitere Vorteile bei deiner Sparkasse.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Wilhelmshaven